1953

6. § 6 der Verordnung vom 2. April 1953 zum Schutze des deutschen Kunstbesitzes und des Besitzes an wissenschaftlichen Dokumenten und Materialien (GBl. S. 522) erhält folgende Fassung:

„§6

Strafbestimmung

(1) Wer vorsätzlich ein Kunstwerk oder wissenschaftliche Dokumente und Materialien oder Gegenstände von besonderer historischer Bedeutung ohne Genehmigung (§ 3) ausführt, wird mit Geldstrafe, Verurteilung auf Bewährung oder mit Freiheitsstrafe bis zu zwei Jahren bestraft.

(2) Der Versuch ist strafbar.

(3) Für die Einziehung von Gegenständen gilt § 56 StGB.“

7. a) § 31 des Gesetzes vom 25. November 1953 zur Regelung des Jagdwesens (GBl. S. 1175) erhält folgende Fassung:

„§31

(1) Wer vorsätzlich oder fahrlässig

- a) die Jagd in verbotener Weise (III. Abschnitt) ausübt
- b) als Inhaber einer Jagderlaubnis in einem anderen als dem ihm zugewiesenen Jagdgebiet ohne Zustimmung der zuständigen unteren Jagdbehörde die Jagd ausübt
- c) in dem ihm zugewiesenen Jagdgebiet die Jagd ausübt, ohne den zuständigen Jagdleiter davon zu verständigen
- d) die Jagd ausübt, ohne eine Jagderlaubnis bei sich zu führen oder auf Verlangen die Jagderlaubnis nicht vorzeigt
- e) bei krankgeschossenem Wild die Nachsuche nicht aufnimmt oder bei Überwechseln krankgeschossenen Wildes in ein benachbartes Jagdgebiet den zuständigen Jagdleiter nicht verständigt
- f) vor Genehmigung des Abschlußplanes oder entgegen dem Abschlußplan Wild abschießt
- g) als Jagdleiter das Jagdabschlußbuch oder den Nachweis über die Ausgabe und Einnahme von Jagdwaffen und Munition nicht oder nicht vollständig führt oder hierbei unrichtige Angaben macht
- h) die Jagd den örtlichen Verboten zuwider ausübt
- i) als Jagdleiter, Eigentümer, Verwalter oder Besitzer eines Grundstückes das Auftreten einer Wildseuche der zuständigen Jagdbehörde nicht anzeigt oder den Weisungen zur Bekämpfung der Seuche nicht nachkommt
- j) entgegen den Bestimmungen über das Aussetzen von Wild handelt
- k) Hunde oder Katzen in einem Jagdgebiet frei umherlaufen läßt, ohne dazu berechtigt zu sein